



Auenwaldschule Böklund Grundschule



Schleswiger Nachrichten

06.06.2014

Schulverband will Fahrtkosten erstatten

Auenwaldschule wird zur Gemeinschaftsschule – damit ändern sich die Regeln für die Schülerbeförderungskosten.

Böklund: Zum neuen Schuljahr wird die Auenwald-Regionalschule in Böklund zur Gemeinschaftsschule. Pädagogisch sei dieser Schritt unproblematisch, versichert die Schulleitung. Doch administrativ taucht ein Problem auf, das der Hauptausschuss des Schulverbandes auf seiner jüngsten Sitzung behandelte. Der Hintergrund: Mit der Umwandlung verliert die Auenwaldschule für viele Gemeinden ihres bisherigen Einzugsbereichs den Status der nächstgelegenen weiterführenden Schule. Und damit verlieren die dort lebenden Schüler ihren Anspruch auf die Kreiszulage bei den Schülerbeförderungskosten. Betroffen sind unter anderem Schüler der Gemeinden Neuberend, Nübel und Schaalby, Schleswig sowie Satrup und Sieverstedt.



Schüler aus dem weiteren Umland werden per Bus zum Unterricht gebracht.

Diese Regel betrifft zum Schuljahr 2014/15 nur wenige, da Kinder, die bereits in der Auenwaldschule unterrichtet werden, Bestandsschutz genießen. Doch mit jedem Schuljahr wird die Zahl der Betroffenen größer, denn für neue Schüler gelten neue Regeln. „Ich befürchte, dass die Eltern dieser Schüler den Differenzbetrag nicht aus eigener Tasche aufbringen wollen“, sagte Dierk Martin, Vorsitzender des Schulverbandes. Diese Eltern würden ihre Kinder dann vermutlich auf andere Schulen schicken. „Wir kämpfen aber um jeden Schüler“, erklärte der Hauptausschussvorsitzende Johannes Petersen. Er schlug vor, den Differenzbetrag durch den Schulverband auszugleichen. Diese Beschlussvorlage für die Schulverbandsversammlung wurde einstimmig akzeptiert.

Die Kurse der offenen Ganztagschule sollen wieder kostenfrei werden. Das gilt zumindest für die von der Jugendpflege offerierten Veranstaltungen wie Hausaufgabenbetreuung, Kreativkurse und Sport. Bei Kursen, die von externen Honorarkräften geleitet werden, wird aber die Kursgebühr auf die Teilnehmer umgelegt.

Weiteres in Kürze:

- > Das Holzpflaster in Aula und Musikraum ist lose und unfallträchtig. In seiner nächsten Sitzung will der Hauptausschuss verschiedene neue Fußbodenarten prüfen.
- > Der Aufstellung eines Pavillons durch den Förderverein der Regionalschule im Rahmen der Neugestaltung des Schulhofs wurde zugestimmt.
- > Schulleiterin Daniela Juhász gab bekannt, dass die Auenwald-Grundschule eine der zwei Schulen des Kreises ist, an der im neuen Schuljahr Niederdeutsch als Sprache unterrichtet wird.
- > Die Gebühren für auswärtige Nutzer der Sportanlagen und Schulräume wurde dem Niveau der Kreisebene angepasst und erhöht sich durchschnittlich um 25 Prozent.
- > Die nächste Sitzung des Schulverbandes ist am Montag, 23. Juni, um 19.30 Uhr.

Claus Kuhl





Auenwaldschule Böklund Grundschule



Schleswiger Nachrichten

06.06.2014

Schulverband will Fahrtkosten erstatten

Auenwaldschule wird zur Gemeinschaftsschule – damit ändern sich die Regeln für die Schülerbeförderungskosten

BÖKLUND Zum neuen Schuljahr wird die Auenwald-Regionalschule in Böklund zur Gemeinschaftsschule. Pädagogisch sei dieser Schritt unproblematisch, versichert die Schulleitung. Doch administrativ taucht ein Problem auf, das der Hauptausschuss des Schulverbandes auf seiner jüngsten Sitzung behandelte. Der Hintergrund: Mit der Umwandlung verliert die Auenwaldschule für viele Gemeinden ihres bisherigen Einzugsbereichs den Status der nächstgelegenen weiterführenden Schule. Und damit verlieren die dort lebenden Schüler ihren Anspruch auf die Kreiszulage bei den Schülerbeförderungskosten. Betroffen sind unter anderem Schüler der Gemeinden Neubernd, Nübel und Schaaby, Schleswig sowie Satrup und Sieverstedt.

Diese Regel betrifft zum Schuljahr 2014/15 nur wenige, da Kinder, die bereits in der Auenwaldschule unterrichtet werden, Bestandsschutz genießen. Doch mit jedem Schuljahr wird die Zahl der Betroffenen größer, denn für neue Schüler gelten neue Regeln. „Ich befürchte, dass die Eltern dieser Schüler den Differenzbetrag nicht aus eigener Tasche aufbrin-



Schüler aus dem weiteren Umland werden per Bus zum Unterricht gebracht.

gen wollen“, sagte Dierk Martin, Vorsitzender des Schulverbands. Diese Eltern würden ihre Kinder dann vermutlich auf andere Schulen schicken. „Wir kämpfen aber um jeden Schüler“, erklärte der Hauptausschussvorsitzende Johannes Petersen. Er schlug vor, den Differenzbe-

trag durch den Schulverband auszugleichen. Diese Beschlussvorlage für die Schulverbandsversammlung wurde einstimmig akzeptiert. Die Kurse der offenen Ganztagschule sollen wieder kostenfrei werden. Das gilt zumindest für die von der Jugendpflege

offerierten Veranstaltungen wie Hausaufgabenbetreuung, Kreativkurse und Sport. Bei Kursen, die von externen Honorarkräften geleitet werden, wird aber die Kursgebühr auf die Teilnehmer umgelegt.

Weiteres in Kürze:

> Das Holzpflaster in Aula und Musikraum ist lose und unfallträchtig. In seiner nächsten Sitzung will der Hauptausschuss verschiedene neue Fußbodenarten prüfen.

> Der Aufstellung eines Pavillons durch den Förderverein der Regionalschule im Rahmen der Neugestaltung des Schulhofs wurde zugestimmt.

> Schulleiterin Daniela Juhász gab bekannt, dass die Auenwald-Grundschule eine der zwei Schulen des Kreises ist, an der im neuen Schuljahr Niederdeutsch als Sprache unterrichtet wird.

> Die Gebühren für auswärtige Nutzer der Sportanlagen und Schulräume wurde dem Niveau der Kreisebene angepasst und erhöht sich durchschnittlich um 25 Prozent. *Claus Kuhl*

> Die nächste Sitzung des Schulverbandes ist am Montag, 23. Juni, um 19.30 Uhr.